

„ALLEINERZIEHEND, MIGRANTISCH, GEFLÜCHTET: WIE GELINGT TEILHABE?“

Laut dem Mikrozensus 2024 leben in Deutschland 1,8 Millionen Alleinerziehende, davon haben 28% der Einelternfamilien eine Flucht- oder Migrationsgeschichte. Über deren Lebenslagen und Alltagsprobleme ist jedoch nur wenig bekannt, spezifische Bedarfe und Probleme werden oft „übersehen“.

Die Stiftung „Alltagsheld:innen“ hat zusammen mit der Hochschule Düsseldorf 2023 die Studie „Migrantische und geflüchtete Alleinerziehende: Themen, Bedarfe, Barrieren und Angebote für gesellschaftliche Teilhabe“ in NRW initiiert. In dem Forschungsprojekt wurde die Lebenssituation dieser Gruppe untersucht und ihre Bedarfe sowie die Hindernisse, denen sie im Alltag begegnen, erhoben. Auch die Hürden bzw. Passung beratender und unterstützender Angebote wurden in den Blick genommen.

In unserem diesjährigen Fachgespräch werden Einblicke in zentrale Forschungsergebnisse gegeben und Räume für den Austausch darüber eröffnet. Wie können Lebensrealitäten migrantischer und geflüchteter Alleinerziehender mitgedacht werden? Wie kann die Praxis sowie Verwaltung nachhaltige Teilhabe verbessern und ermöglichen?

Das Fachgespräch bietet Raum für kritische Reflexion und die Entwicklung konkreter Handlungsempfehlungen.



Termin: Mittwoch,
23.09.2026,
13:30–16:30 Uhr
via Zoom-Konferenz

Kosten: keine

Programm

- **13.30 Uhr Begrüßung,** Einführung Netzwerk Alleinerziehenden-Arbeit Baden-Württemberg
- **13.45 Uhr 1. Fachimpuls mit Rückfragen,** Dr. des. Sahra Kamali, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule Düsseldorf
- **14.35 Uhr 2. Fachimpuls mit Rückfragen,** Prof.in. Dr. Susanne Spindler, Professorin für Soziale Arbeit und Migration, Hochschule Düsseldorf
- **15.30 Uhr Reflexions-Räume für einen moderierten fachlichen Austausch**
- **16.10 Uhr Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen**
- **16.30 Uhr Ende der Veranstaltung**



Anmeldung